

Europarecht

Die europäischen Institutionen aus schweizerischer Sicht

von

Tobias Jaag

Dr. iur., LL.M., Professor an der Universität Zürich

unter Mitarbeit von

lic. iur. Hüseyin Celik und lic. iur. Julia Hänni

2., überarbeitete Auflage

Schulthess § 2009

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Allgemeine Literatur	XXXI
Internet-Adressen	XXXV
Abkürzungen	XXXVII

Einleitung	1
§ 1 Grundlagen	3
I. Europarecht	4
II. Formen der internationalen Zusammenarbeit	4
A. Vertragliche und institutionelle Zusammenarbeit	4
B. Soft law	5
C. Entwicklungsstufen der wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit	5
III. Abschluss von Staatsverträgen	6
A. Zwischenstaatliches Verfahren	6
B. Innerstaatliches Verfahren	7
C. Abschluss des Verfahrens	7
IV. Verhältnis zwischen Völkerrecht und nationalem Recht	8
A. Innerstaatliche Geltung des Völkerrechts	8
B. Innerstaatliche Anwendbarkeit des Völkerrechts	8
C. Vorrang des Völkerrechts	9
§ 2 Entwicklung der Zusammenarbeit in Europa	10
I. Entwicklung der Europaidee bis zum Zweiten Weltkrieg	10
II. Entwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg	10
A. Winston Churchills Zürcher Rede	10
B. Europa-Kongress von 1948 in Den Haag	11
C. Schritte der Zusammenarbeit	12
III. Übersicht über die Zusammenarbeit in Europa	13

1. Teil: Zusammenarbeit in Europa ausserhalb der Europäischen Union	15
1. Abschnitt: Europarat	17
§ 3 Europarat	17
I. Allgemeines	18
A. Entwicklung und Rechtsgrundlagen	18
B. Rechtsstellung	20
C. Sprachen	20
II. Ziele und Aufgaben des Europarates	20
III. Mitgliedschaft	22
A. Mitglieder, Gäste und Beobachter	22
1. Mitgliedschaft	22
2. Weitere Formen der Mitwirkung	22
B. Aufnahmeverfahren	23
C. Austritt, Ausschluss und Suspendierung von Mitgliedschaftsrechten	24
IV. Organe des Europarates	24
A. Ministerkomitee	24
1. Zusammensetzung	24
2. Aufgaben	25
3. Organisation und Verfahren	25
B. Parlamentarische Versammlung	26
1. Name	26
2. Zusammensetzung und Wahl	26
3. Aufgaben	26
4. Organisation und Verfahren	27
C. Sekretariat	27
D. Weitere Organe	28
1. Kongress der Gemeinden und Regionen Europas	28
2. Kommissar für Menschenrechte	28
3. Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz	29
V. Zusammenspiel zwischen Europarat und Mitgliedstaaten	29
VI. Bedeutung des Europarates für Europa und die Schweiz	30
§ 4 Konventionen des Europarates (Übersicht)	32
I. Einführung	33
II. Menschenrechte und Minderheitenschutz	34
A. Europäische Menschenrechtskonvention	34
B. Folterverbot	34
C. Biomedizin	35

D.	Datenschutz	36
E.	Minderheitenschutz	36
III.	Friedliche Streitbeilegung	37
IV.	Soziales und Gesundheit	37
A.	Die Europäische Sozialcharta	37
B.	Sozialhilfe und Sozialversicherung	37
C.	Gesundheit und medizinische Versorgung	39
V.	Bildung und Kultur	40
A.	Ausbildung	40
B.	Kultur	41
C.	Medien	42
VI.	Zivil- und Wirtschaftsrecht	43
VII.	Strafrecht und Opferschutz	45
A.	Strafrecht und Strafverfolgung	45
B.	Strafvollzug	48
C.	Opferschutz	48
VIII.	Prozess- und Konkursrecht	48
IX.	Zusammenarbeit in Verwaltungssachen	49
X.	Staatsangehörigkeit, Ausländer- und Flüchtlingswesen	49
XI.	Umwelt-, Natur- und Tierschutz	51
XII.	Gemeinden und Regionen	52
XIII.	Rechtsstellung des Europarates	52
XIV.	Würdigung	52
§ 5	Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	54
I.	Entstehung und Entwicklung der EMRK	57
A.	Rechtsgrundlagen	57
B.	Entwicklung	58
II.	„Mitgliedschaft“	58
A.	Allgemein	58
B.	Schweiz	59
III.	Die Garantien der EMRK	59
A.	Grundlagen	59
B.	Freiheitsrechte	60
1.	Persönliche Freiheit	60
a)	Ausgangspunkt	60
b)	Recht auf Leben	60
c)	Verbot der Folter und Sklaverei	60
d)	Recht auf Freiheit	61
e)	Weitere Grundsätze	61
f)	Achtung des Privat- und Familienlebens	61
2.	Weitere Freiheitsrechte	62

C.	Verfahrensgarantien	63
	1. Anspruch auf ein faires Gerichtsverfahren	63
	2. Weitere Verfahrensgarantien	64
D.	Diskriminierungsverbot	64
E.	Politische Rechte	64
F.	Trägerschaft, Schutzbereich und Schranken	65
	1. Trägerschaft und Schutzbereich	65
	2. Schranken	65
	a) Grundsätze	65
	b) Allgemeine Eingriffsvoraussetzungen	65
	c) Weitere Bestimmungen	66
IV.	Organisation und Verfahren	67
A.	Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	67
	1. Zusammensetzung und Wahl der Mitglieder	67
	2. Gliederung und Verfahren	67
	3. Weitere Bestimmungen	70
B.	Individualbeschwerde	70
	1. Einführung	70
	2. Voraussetzungen der Individualbeschwerde	71
	a) Beschwerdeobjekt	71
	b) Beschwerdegrund	71
	c) Subsidiarität	71
	d) Legitimation	71
	e) Frist und Form	72
C.	Staatenbeschwerde	72
D.	Abschluss des Verfahrens	72
	1. Erledigungsarten	72
	2. Wirkung von Urteilen des Gerichtshofs	73
	3. Umsetzung von Urteilen des Gerichtshofs	73
E.	Gutachten	74
V.	Verhältnis der EMRK zu anderen Grundrechtsgewährleistungen	74
A.	Verhältnis zu den innerstaatlichen verfassungsmässigen Rechten	74
	1. Geltung und Anwendung der EMRK in den Mitgliedstaaten	74
	2. Rang der EMRK im innerstaatlichen Recht	75
	3. Verhältnis der EMRK zum innerstaatlichen Verfassungsrecht	76
B.	Verhältnis zu anderen internationalen Menschenrechts-Pakten	76

2. Abschnitt: Sicherheitspolitische Organisationen	77
§ 6 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	77
I. Entwicklung, Ziele und Rechtsnatur	78
A. Die Schlussakte von Helsinki	78
B. Von der KSZE zur OSZE	79
C. Rechtsnatur der OSZE	80
II. Aufgaben	80
III. Organisation und Verfahren	81
A. Leitungsorgane	81
B. Parlamentarische Versammlung	82
C. Streitschlichtungsorgane	82
D. Weitere Institutionen	83
E. Beschlussfassung	83
IV. Würdigung	84
§ 7 NATO und Euro-Atlantische Partnerschaft	85
I. Entstehung und Entwicklung	86
A. Zeit des Kalten Krieges	86
B. Weiterentwicklung seit 1990	86
1. Neuorientierung und Erweiterung	86
2. Euro-Atlantische Partnerschaft	87
II. Aufgaben	87
A. NATO	87
B. Euro-Atlantische Partnerschaft	88
III. Organisation	89
IV. Würdigung	89
§ 8 Westeuropäische Union (WEU)	91
I. Entstehung und Entwicklung	91
II. Aufgaben	93
III. Organisation	94
IV. Würdigung	95
3. Abschnitt: Wirtschaftsorganisationen	96
§ 9 Weltweite Wirtschaftsorganisationen	96
I. Einführung	97
II. Welthandelsorganisation (WTO)	97
A. Entwicklung und Übersicht	97
1. GATT 1947	97
2. Welthandelsrunden	98

3. WTO	98
4. GATT 1994 und weitere Abkommen	99
B. Aufgaben	99
1. Ziele	99
2. Grundsätze des Welthandels	100
a) Meistbegünstigung und Diskriminierungsverbot	100
b) Inländerbehandlung	100
c) Reziprozität	100
d) Abbau von Handelshemmnissen	100
e) Förderung wirtschaftlich schwacher Länder	101
f) Umweltschutz	101
C. Organisation	101
D. Rechtsschutz	102
1. Streitbeilegungsverfahren	102
2. Innerstaatliche Anwendung der WTO-Verträge	102
E. Würdigung	103
III. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	103
A. Entstehung und Entwicklung	103
B. Aufgaben	104
C. Organisation	104
D. Würdigung	105
 § 10 Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) und Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)	 106
I. Entstehung und Entwicklung	107
A. EFTA	107
B. EWR	108
II. Organisation	109
A. EFTA	109
1. Allgemeine EFTA-Organe	109
2. Primär EWR-bezogene EFTA-Organe	109
B. Zusammenspiel zwischen EFTA und EU im Rahmen des EWR	110
1. Übersicht	110
2. EWR-Organe	113
3. Rechtsetzung und Beschlussfassung	114
4. Rechtsschutz	114
III. Würdigung	115

2. Teil: Die Europäische Union	117
1. Abschnitt: Entwicklung und Struktur der Europäischen Union	119
§ 11 Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union	119
I. Gründung der Europäischen Gemeinschaften	120
A. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	120
B. Scheitern der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft und der Europäischen Politischen Gemeinschaft	121
C. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die Europäische Atomgemeinschaft	121
II. Erweiterung der Mitgliedschaft	121
III. Vertiefung der Gemeinschaften und Gründung der Europäischen Union	125
§ 12 Struktur, Rechtsstellung und Ziele der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaften	128
I. Die Europäische Union und die Europäischen Gemeinschaften	128
A. Übersicht	128
B. Die Europäische Union	129
C. Die Europäischen Gemeinschaften (erste Säule)	130
1. Die Gemeinschaften	130
a) Aufgaben	130
b) Rechtsnatur	131
2. Das Gemeinschaftsrecht als eigenständige Rechtsordnung	132
D. Zweite und dritte Säule	134
II. Grundlagen und Ziele der EU	134
III. Vorrechte und Immunitäten	135
IV. Terminologie	136
§ 13 Die Mitgliedstaaten sowie ihre Beziehungen zur Union und untereinander	137
I. Mitgliedschaft in der Union	138
A. Beitritt	138
1. Voraussetzungen	138
2. Verfahren	138
B. Suspendierung der Mitgliedschaft	139
1. Ausgangspunkt	139
2. Feststellung der Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung der gemeinsamen Grundsätze	139
3. Feststellung einer schwerwiegenden Verletzung der gemeinsamen Grundsätze	140

4. Verfahren	140
5. Rechtsschutz	140
C. Austritt und Ausschluss	141
II. Die Mitgliedstaaten	141
III. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	142
IV. Kompetenzverteilung zwischen Union und Mitgliedstaaten	142
A. Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	142
B. Weitere Grundlagen von Gemeinschaftskompetenzen	143
1. Abrundungskompetenz	143
2. Implied powers	143
C. Rechtsnatur der Gemeinschaftskompetenzen	144
1. Konkurrierende und ausschliessliche Kompetenzen	144
2. Parallele Kompetenzen	145
3. Komplementäre Kompetenzen	145
V. Grundprinzipien des Zusammenwirkens zwischen EU und Mitgliedstaaten	145
A. Treuepflicht und Pflicht zur Zusammenarbeit	145
1. Mitgliedstaaten	145
2. Gemeinschaftsorgane	146
B. Subsidiaritätsprinzip	147
C. Verhältnismässigkeitsprinzip	148
VI. Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	148
A. Allgemein	148
B. Verstärkte Zusammenarbeit	149
1. Voraussetzungen	149
2. Verfahren	150
C. Opting Out	151
VII. Stellung der Gliedstaaten föderalistischer Mitgliedstaaten	151
A. Grundsatz	151
B. Möglichkeiten der Gliedstaaten zur Wahrung ihrer Interessen	152
1. Ausschuss der Regionen	152
2. Innerstaatliche Einflussnahme der Gliedstaaten	152
2. Abschnitt: Die Angehörigen der Union	154
§ 14 Unionsbürgerschaft	154
I. Einführung	155
II. Freizügigkeit	155
III. Wahlrecht	156
IV. Weitere Rechte	157
V. Weiterentwicklung der Unionsbürgerschaft	157

§ 15	Gemeinschaftsrechtliche Grundrechte	158
I.	Ausgangspunkt	160
A.	Entwicklung der Anerkennung von Grundrechten	160
B.	Tragweite der gemeinschaftsrechtlichen Grundrechte	161
II.	Einzelne Grundrechte	161
A.	Eigentumsgarantie	161
B.	Wirtschaftsfreiheit	162
C.	Menschenwürde und persönliche Freiheit	162
D.	Meinungs-, Versammlungs- und Religionsfreiheit	162
E.	Diskriminierungsverbot	163
1.	Allgemein	163
2.	Indirekte Diskriminierung	164
3.	Inländerdiskriminierung	164
F.	Gleichbehandlung von Frauen und Männern	164
1.	Lohngleichheit	164
2.	Gleichbehandlung in anderen Bereichen	165
3.	Förderungsmassnahmen	166
G.	Verfahrensgarantien	166
H.	Sozialrechte	166
III.	Schranken der Grundrechte	167
A.	Grundsatz	167
B.	Verhältnismässigkeit	167
IV.	Gerichtlicher Grundrechtsschutz	168
V.	Gemeinschaftsrechtliche Grundrechte und EMRK	168
A.	Überprüfung gemeinschaftsrechtlicher Handlungen durch den EGMR	168
B.	Beitritt der EG zur EMRK	170
VI.	Die Europäische Grundrechtscharta	171
A.	Entstehung und Ziele der Grundrechtscharta	171
B.	Inhalt der Grundrechtscharta	172
C.	Würdigung und Ausblick	173
3. Abschnitt: Organe und Einrichtungen der EU		174
§ 16	Grundlagen	174
I.	Übersicht	175
A.	Organe	175
B.	Weitere Einrichtungen	176
II.	Gewaltenteilung	179
A.	Institutionelles Gleichgewicht	179
B.	Unvereinbarkeiten	179
C.	Checks and balances	180
III.	Autonomie und Zusammenarbeit der Organe	181

IV.	Sitz der Organe und Einrichtungen	181
V.	Sprachenregelung	182
VI.	Zugang zu Dokumenten	183
VII.	Vorrechte und Immunitäten	183
§ 17 Politische Leitungsorgane		184
I.	Das Europäische Parlament	185
A.	Grundlagen	185
1.	Entwicklung	185
2.	Rechtsgrundlagen	186
B.	Zusammensetzung und Wahl	186
C.	Aufgaben	187
1.	Rechtsetzung und Haushalt	187
2.	Wahlbefugnisse	188
3.	Kontrollaufgaben	188
D.	Beschlussfassung	188
E.	Organisation	189
1.	Leitungsorgane	189
2.	Ausschüsse	189
3.	Fraktionen	190
F.	Stellung der Parlamentsmitglieder	191
II.	Der Europäische Rat	192
III.	Der Rat der Europäischen Union	193
A.	Allgemeines	193
B.	Zusammensetzung	193
C.	Vorsitz	194
D.	Aufgaben	195
E.	Sitzungen	196
F.	Beschlussfassung	196
1.	Einfaches und qualifiziertes Mehr, Einstimmigkeit	196
2.	Von den vertraglichen Vorschriften abweichende Regelungen	197
G.	Ausschuss der ständigen Vertreter (Coreper)	198
H.	Generalsekretariat des Rates	199
I.	Die im Rat versammelten Vertreter der Mitgliedstaaten	199
IV.	Die Europäische Kommission	199
A.	Allgemeines	199
B.	Zusammensetzung	200
C.	Ernennung und Abberufung	200
1.	Ernennung	200
2.	Abberufung	201
D.	Aufgaben	201

E.	Organisation	202
1.	Kommission als Kollegialorgan	202
2.	Generaldirektionen und Dienste	202
§ 18	Kontrollorgane	204
I.	Der Europäische Gerichtshof	205
A.	Grundlagen	205
B.	Der Gerichtshof	206
1.	Zusammensetzung, Bestellung und Abberufung	206
2.	Generalanwälte	206
3.	Organisation	206
C.	Das Gericht erster Instanz	207
D.	Gerichtliche Kammern	208
E.	Aufgaben	208
II.	Der Europäische Rechnungshof	209
A.	Grundlagen	209
B.	Zusammensetzung, Bestellung und Abberufung	209
C.	Aufgaben	209
III.	Der Europäische Bürgerbeauftragte	210
A.	Grundlagen	210
B.	Bestellung und Abberufung	210
C.	Aufgaben	211
IV.	Der Europäische Datenschutzbeauftragte	211
A.	Grundlagen	211
B.	Bestellung und Abberufung	211
C.	Aufgaben	212
§ 19	Weitere Organe und Einrichtungen	213
I.	Die beratenden Ausschüsse	214
A.	Der Wirtschafts- und Sozialausschuss	214
1.	Zusammensetzung und Ernennung	214
2.	Aufgaben	214
3.	Organisation	214
B.	Der Ausschuss der Regionen	215
1.	Zusammensetzung und Ernennung	215
2.	Aufgaben	215
3.	Organisation	216
II.	Institutionen der Wirtschafts- und Währungsunion	216
A.	Das Europäische System der Zentralbanken	216
B.	Die Europäische Zentralbank	217
1.	Aufgaben	217
2.	Stellung und Organisation	217
C.	Wirtschafts- und Finanzausschuss	218

III.	Die Europäische Investitionsbank	218
	A. Aufgaben	218
	B. Stellung und Organisation	219
IV.	Selbständige Verwaltungsagenturen	219
4. Abschnitt: Rechtsquellen des Unions- und Gemeinschaftsrechts		
§ 20 Primäres Unions- und Gemeinschaftsrecht		222
I.	Einführung	222
II.	Die Verträge	223
	A. Gemeinschaftsverträge	223
	B. Unionsvertrag	224
	C. Verfahren der Vertragsänderung	224
	1. Ausgangspunkt	224
	2. Ordentliches Verfahren	225
	3. Verfahren mit Konvent	225
	4. Vereinfachte Verfahren	226
III.	Ungeschriebenes Recht	226
	A. Allgemeine Rechtsgrundsätze	226
	B. Gewohnheitsrecht	227
	C. Prinzipien zur Sicherung des Gemeinschaftsrechts	227
§ 21 Sekundäres Unions- und Gemeinschaftsrecht		228
I.	Handlungsformen des Gemeinschaftsrechts: Übersicht	228
	A. Offizielle Handlungsformen	228
	B. Weitere Handlungsformen	230
II.	Verordnungen	230
	A. Grundsatz	230
	B. Unmittelbare Anwendbarkeit von Verordnungen	231
III.	Richtlinien	232
	A. Grundsatz	232
	B. Umsetzung der Richtlinien in das innerstaatliche Recht	232
	C. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien als Ausnahme	233
IV.	Weitere Handlungsformen des Gemeinschaftsrechts	235
	A. Entscheidungen	235
	B. Empfehlungen und Stellungnahmen	235
V.	Handlungsformen des Unionsrechts	236
§ 22 Verfahren der Rechtsetzung		237
I.	Allgemeines	238
	A. Einführung	238
	B. Beteiligte Organe	238
	C. Allgemeine Vorschriften	240

II.	Einleitung des Verfahrens	240
III.	Anhörungsverfahren	241
	A. Pflicht zur Anhörung des Parlaments	241
	B. Ergänzung des Anhörungsverfahrens	242
IV.	Verfahren der Zusammenarbeit	242
V.	Verfahren der Mitentscheidung	243
	A. Überblick	243
	B. Erste Lesung	244
	C. Zweite Lesung	244
	D. Vermittlungsverfahren und dritte Lesung	245
VI.	Zustimmungsverfahren	245
VII.	Qualität und Zugänglichkeit der gemeinschaftsrechtlichen Erlasse	246
 5. Abschnitt: Vollzug des Gemeinschaftsrechts		 247
§ 23 Grundlagen		247
I.	Vollzug des Gemeinschaftsrechts durch Gemeinschaftsorgane und Mitgliedstaaten	248
II.	Erlass von Durchführungsbestimmungen durch Gemeinschaftsorgane	249
	A. Zuständigkeit	249
	B. Komitologie	249
	1. Verfahren	249
	2. Bedeutung	251
 § 24 Vollzug des Gemeinschaftsrechts durch Gemeinschaftsorgane		 252
I.	Grundlagen	253
II.	Verwaltungsrechtliche Prinzipien	253
	A. Übersicht	253
	B. Gesetzmässigkeit	254
	C. Öffentliches Interesse und Verhältnismässigkeit	254
	D. Rechtsgleichheit und Willkürverbot	255
	E. Rechtssicherheit und Vertrauensschutz	255
III.	Verfahrensgrundsätze	256
IV.	Datenschutz	257
V.	Sanktionen	257
VI.	Amtshaftung	258
	A. Grundlagen	258
	B. Haftungsvoraussetzungen	258
	C. Verfahren	259

§ 25	Vollzug des Gemeinschaftsrechts durch die Mitgliedstaaten	260
I.	Unmittelbarer und mittelbarer Vollzug des Gemeinschaftsrechts	260
II.	Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben für den unmittelbaren Vollzug von Gemeinschaftsrecht	261
A.	Grundsatz	261
B.	Effizienzgebot, Diskriminierungsverbot und Datenschutz	262
C.	Verwaltungsrechtliche Massnahmen und Sanktionen	262
III.	Folgen des mangelhaften Vollzugs	263
IV.	Staatshaftung	264
A.	Nicht-Umsetzung von Richtlinien	264
B.	Andere Verletzungen von Gemeinschaftsrecht	265
C.	Massgeblichkeit des nationalen Staatshaftungsrechts	266
6. Abschnitt: Rechtsschutz in der EU		267
§ 26	Einführung und Übersicht	267
I.	Grundlagen	268
A.	Übersicht	268
B.	Rechtsgrundlagen	270
II.	Klage- und Vorabentscheidungsverfahren	270
III.	Gutachten	270
A.	Völkerrechtliche Verträge	270
B.	Übriges Gemeinschaftsrecht	271
IV.	Aufgabenteilung zwischen Gerichtshof, Gericht erster Instanz und gerichtlichen Kammern	271
V.	Auslegungsmethoden	273
VI.	Öffentlichkeit der Gerichtsverfahren	273
VII.	Vollstreckbarkeit von Urteilen	274
§ 27	Rechtsschutz gegen Gemeinschaftsorgane	275
I.	Nichtigkeitsklage	275
A.	Anfechtungsobjekte	275
B.	Legitimation	276
1.	Mitgliedstaaten und Gemeinschaftsorgane	276
2.	Private	277
3.	Verbände	278
C.	Klagegründe	278
D.	Klagefrist	279
E.	Urteil	279
II.	Untätigkeitsklage	280
III.	Weitere Klageverfahren	280
A.	Schadenersatzklage	280
B.	Personalrechtliche Streitigkeiten	281

IV.	Akzessorische Normenkontrolle	281
V.	Rechtsmittel	282
	A. Gegen Entscheide der gerichtlichen Kammern	282
	B. Gegen Entscheide des Gerichts erster Instanz	282
§ 28 Rechtsschutz gegen die Mitgliedstaaten		283
I.	Innerstaatlicher Rechtsschutz	284
	A. Grundsatz	284
	B. Massgebendes Verfahrensrecht	284
	C. Überprüfung von Gemeinschaftsrecht auf Übereinstimmung mit nationalem Verfassungsrecht	284
	1. Fragestellung	284
	2. Sicht der Union	285
	3. Sicht der Mitgliedstaaten	286
	D. Überprüfung von Gemeinschaftsrecht auf Übereinstimmung mit übergeordnetem Gemeinschaftsrecht	287
II.	Vorabentscheidungsverfahren	287
	A. Allgemeines	287
	B. Vorlagerecht und Vorlagepflicht	288
	1. Vorlagerecht	288
	2. Vorlagepflicht	289
	a) Höchste Gerichte	289
	b) Untere Gerichte	289
	C. Verfahren und Entscheid des Gerichtshofs	290
III.	Vertragsverletzungsverfahren	290
	A. Grundlagen	290
	B. Hauptverfahren	292
	C. Zwangsgeldverfahren	292
	D. Vereinfachte Verfahren	293
 7. Abschnitt: Personelle und finanzielle Mittel der Union		 295
§ 29 Personal		295
I.	Grundlagen	295
II.	Beamte	297
	A. Kategorien von Beamten	297
	B. Ernennung der Beamten	297
	C. Rechte der Beamten	298
	D. Pflichten der Beamten	298
III.	Weiteres Personal	299
	A. Sonstige Bedienstete	299
	B. Personal der Mitgliedstaaten	299

	IV. Beamtenhaftung	299
	V. Rechtsschutz	299
§ 30	Finanzen	301
	I. Finanzierung der Union	302
	A. Der Eigenmittelbeschluss	302
	B. Eigenmittel	303
	1. Übersicht	303
	2. Zölle und Agrarabschöpfungen	304
	3. Mehrwertsteueranteil und Beiträge gemäss Bruttonationaleinkommen	304
	4. Sonstige Einnahmen	305
	II. Ausgaben	305
	III. Haushaltplan	306
	A. Grundlagen	306
	B. Haushaltsdisziplin	306
	C. Grundsätze der Haushaltplanung	307
	D. Haushaltplanverfahren	307
	1. Allgemeines	307
	2. Festsetzung des Haushaltplans	307
	3. Verzögerungen im Haushaltplanverfahren	309
	4. Vollzug des Haushaltplans	309
	IV. Rechnungsprüfung	309
	V. Betrugsbekämpfung	310
	A. Grundlagen	310
	B. Gemeinschaft	310
	C. Mitgliedstaaten	310
8. Abschnitt:	Materielles Gemeinschaftsrecht (Überblick)	312
§ 31	Ausgangspunkt: Gemeinsamer Markt und Binnenmarkt	312
	I. Der Gemeinsame Markt	312
	II. Der Binnenmarkt und die weiteren Politiken zur Verwirklichung des Gemeinsamen Marktes	313
	III. Mittel zur Verwirklichung des Binnenmarktes	314
§ 32	Die gemeinschaftsrechtlichen Grundfreiheiten	316
	I. Übersicht	317
	II. Die Grundfreiheiten	319
	A. Warenverkehrsfreiheit	319
	1. Zollunion	319

2. Verbot von mengenmässigen Beschränkungen und Massnahmen gleicher Wirkung	320
a) Grundsatz	320
b) Massnahmen gleicher Wirkung	320
c) Herkunftsprinzip	321
d) Staatliche Handelsmonopole	321
B. Freiheit des Personenverkehrs	321
1. Einleitung	321
2. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	322
3. Niederlassungsfreiheit	323
C. Dienstleistungsfreiheit	323
D. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	324
III. Ausnahmen und Einschränkungen von Grundfreiheiten	324
A. Überblick	324
B. Bereichsausnahmen	326
C. Rechtfertigungsgründe und deren Schranken	327
1. Rechtfertigungsgründe	327
a) Ausdrückliche Schranken	327
b) Immanente Schranken	327
2. Schranken-Schranken	328
§ 33 Weitere Politikbereiche	329
I. Übersicht	331
II. Wirtschafts- und Währungspolitik	333
A. Übersicht	333
B. Koordinierung der Wirtschaftspolitik	333
C. Währungspolitik	334
1. Ausgangspunkt	334
2. Der Euro als gemeinsame Währung	334
3. Teilnahmevoraussetzungen	335
III. Beschäftigungs- und Sozialpolitik	335
A. Grundlagen	335
B. Ziele und Mittel	336
C. Der Europäische Sozialfonds	336
D. Gleichstellung von Frauen und Männern	337
E. Bildung	337
IV. Wettbewerbspolitik	337
A. Kartellverbot und Missbrauchsverbot	337
B. Fusionskontrolle	338
C. Staatliche Beihilfen	338
V. Landwirtschaft und Fischerei	339
VI. Verkehr, Energie und Kommunikation	340
A. Gemeinsame Verkehrspolitik	340
B. Transeuropäische Netze	341

VII.	Umweltschutz	341
VIII.	Freiheit, Sicherheit und Justiz	342
	A. Überblick	342
	B. Visa, Asyl und Einwanderung	343
	C. Zusammenarbeit in Zivilsachen	344
	D. Zusammenarbeit in Strafsachen (dritte Säule)	345
	1. Ziele	345
	2. Polizeiliche Zusammenarbeit	345
	3. Justizielle Zusammenarbeit	346
	4. Organisation und Handlungsformen	346
	a) Konsultationspflicht der Mitgliedstaaten	346
	b) Beschlüsse des Rates	347
	c) Mitwirkung der übrigen Organe	348
	5. Rechtsschutz	348
	6. Überführung von der dritten in die erste Säule	348
9. Abschnitt: Aussenbeziehungen der EU		350
§ 34 Grundlagen		350
I.	Aussenpolitische Kompetenzen von EU und EG	350
	A. Ausdrückliche und stillschweigende Kompetenzen	350
	B. Ausschliessliche, konkurrierende und parallele Kompetenzen	351
II.	Abschluss völkerrechtlicher Verträge	352
	A. Vertragsparteien	352
	B. Verfahren im Allgemeinen	353
	C. Aushandlung und Unterzeichnung	354
	D. Genehmigung und Ratifizierung	354
	E. Gemischte Abkommen	355
III.	Suspendierung völkerrechtlicher Verträge	355
IV.	Stellung und Wirkung völkerrechtlicher Verträge im Gemeinschaftsrecht	355
V.	Rechtsschutz	356
§ 35 Aussenhandel, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe		358
I.	Gemeinsame Handelspolitik	359
	A. Übersicht	359
	B. Autonome Massnahmen und Handelsabkommen	360
	C. EU und WTO	361
II.	Assoziierungsverhältnisse	361
	A. Überseeische Länder und Hoheitsgebiete der Mitgliedstaaten	361
	B. Assoziierungsabkommen	362

III.	Humanitäre Hilfe	363
IV.	Wirtschaftliche, finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Drittländern	363
§ 36	Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik (GASP)	365
I.	Grundlagen und Ziele	366
II.	Aufgaben	366
III.	Organisation und Handlungsinstrumente	367
A.	Ausgangspunkt	367
B.	Organisation	368
1.	Hauptorgane	368
2.	Sonderorgane	369
3.	Mitgliedstaaten	369
C.	Handlungsinstrumente der GASP	369
D.	Beschlussfassung	370
1.	Einstimmigkeit	370
2.	Qualifiziertes Mehr	371
E.	Finanzierung	371
IV.	Verstärkte Zusammenarbeit	372
V.	Rechtsschutz	372
10. Abschnitt:	Die Zukunft der Europäischen Union	373
§ 37	Der Verfassungsvertrag	373
I.	Ausgangspunkt	374
II.	Der Europäische Konvent	375
A.	Aufgaben	375
B.	Zusammensetzung und Organisation	375
1.	Zusammensetzung	375
2.	Organisation	376
3.	Arbeitsweise	376
III.	Verabschiedung und Ratifizierung des Verfassungsvertrags	377
IV.	Der Verfassungsvertrag	378
§ 38	Der Reformvertrag von Lissabon	379
I.	Übersicht	379
II.	Struktur und Grundlagen der Union	381
III.	Die Mitgliedstaaten und ihre Beziehungen zur Union und untereinander	381
IV.	Rechtsstellung der Bürgerinnen und Bürger	382
V.	Organe	383

VI.	Rechtsakte und Rechtsetzungsverfahren	386
VII.	Aussenbeziehungen	387
VIII.	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	389
IX.	Würdigung	389
X.	Ausblick	390
3. Teil:	Die Schweiz und Europa	393
1. Abschnitt:	Ausgangspunkt	395
§ 39	Die Mitwirkung der Schweiz an der Zusammenarbeit in Europa	395
I.	Überblick	397
II.	Europarat und EMRK	397
III.	OSZE, NATO und WEU	398
IV.	OECD, GATT und WTO	398
V.	EU, EFTA und EWR	398
2. Abschnitt:	Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU	400
§ 40	Vertragliche Beziehungen: Grundlagen	400
I.	Übersicht	404
A.	Bilaterale I	404
B.	Bilaterale II	404
C.	Ergänzende Abkommen	405
II.	Charakteristika der Abkommen	406
A.	Vertragsparteien	406
B.	Arten von Abkommen	407
C.	Verknüpfungs- und Guillotine-Klauseln	408
III.	Anwendung und Vollzug der Abkommen	409
A.	Pflichten der Vertragsparteien	409
B.	Unmittelbare Anwendbarkeit und Umsetzung der Abkommen	409
IV.	Organisation und Verfahren	410
A.	Behörden und Gerichte der Vertragsparteien	410
B.	Gemischte Ausschüsse	411
1.	Zusammensetzung und Organisation	411
2.	Aufgaben	411
a)	Übersicht	411
b)	Rechtsetzung	412
c)	Beobachtung und Umsetzung der Rechtsentwicklung	412

d) Beobachtung der Rechtsprechung der Vertragsparteien	413
e) Beratung und Beschlussfassung über Schutzmassnahmen	414
f) Streitbeilegung	414
g) Weiterentwicklung und Revision der Verträge	415
V. Rechtsschutz	415
A. Individueller Rechtsschutz	415
1. Rechtsschutz in der EU	416
2. Rechtsschutz in der Schweiz	416
B. Rechtsschutz der Vertragsparteien	417
VI. Entwicklungstendenzen	417
§ 41 Grundzüge einzelner Abkommen	419
I. Freier Warenverkehr	420
A. Industrieprodukte	420
1. Freihandelsabkommen	420
2. Abkommen über technische Handelshemmnisse	420
B. Landwirtschaftsprodukte	421
1. Agrarabkommen	421
2. Verarbeitete Landwirtschaftsprodukte	421
II. Freier Personen- und Dienstleistungsverkehr	422
A. Freizügigkeitsabkommen	422
1. Das Abkommen	422
a) Übersicht	422
b) Freizügigkeit für Erwerbstätige und Nichterwerbstätige	423
c) Übergangsregelung	423
2. Anpassung des innerstaatlichen Rechts	424
3. Flankierende Massnahmen	425
B. Ruhegehälter von pensionierten EU-Beamten	426
C. Versicherungsabkommen	426
D. Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen	426
III. Zusammenarbeit in den Bereichen Polizei und Justiz, Asyl und Migration („Schengen/Dublin“)	427
IV. Verkehrsabkommen	428
A. Strassen- und Schienenverkehr	428
1. Transitabkommen	428
2. Landverkehrsabkommen	428
B. Luftverkehr	429
V. Forschung, Bildung, Medien, Statistik und Umwelt	429
A. Forschung	429
B. Bildung, Berufsbildung und Jugend	430
C. Medien	430

D. Statistik	431
E. Umwelt	431
VI. Zinsbesteuerung und Betrugsbekämpfung	431
A. Zinsbesteuerung	431
B. Betrugsbekämpfung	432
§ 42 Autonomer Nachvollzug von Gemeinschaftsrecht durch die Schweiz	434
I. Ausgangspunkt	435
II. Nachvollzug durch Gesetz	435
III. Nachvollzug durch Verordnung	436
IV. Nachvollzug durch die Rechtsprechung	437
V. Bedeutung des autonomen Nachvollzugs	438
3. Abschnitt: Würdigung und Ausblick	439
§ 43 Die Schweiz als Insel in Europa?	439
I. Verhältnis Schweiz – Europäische Union	440
A. Gemeinschaftsrecht und schweizerisches Recht	440
B. Schweizerische Gesetzgebung unter gemeinschaftsrechtlichem Einfluss	441
II. Strukturelle Auswirkungen der Europafrage auf die schweizerische Verfassungsordnung	442
A. Verhältnis Stimmbürger – Parlament – Regierung	442
B. Verhältnis Bund – Kantone	443
III. Der Beitritt zur EU als Option schweizerischer Aussenpolitik	444
A. Formelle Wahrung der schweizerischen Souveränität	444
B. Aktive Mitgestaltung statt passivem Nachvollzug	444
Glossar Deutsch-Französisch	447
Glossar Französisch-Deutsch	451
Glossar Deutsch-Englisch	455
Glossar Englisch-Deutsch	459
Sachregister	463